

Lenzburg, 17. Januar 2025

Hypothekarbank Lenzburg erzielt erfreuliches Ergebnis im Geschäftsjahr 2024

In einem anspruchsvollen Umfeld konnten die Erträge in allen Geschäftsbereichen gesteigert werden. Die Kooperationen mit Fintech- und Finstar-Partnern wachsen überdurchschnittlich. Mit einer neuen Beteiligungsstrategie wird die Basis für weiteres Wachstum gelegt.

Die Hypothekarbank Lenzburg hat im Geschäftsjahr 2024 sowohl im Zins- und Anlagegeschäft wie auch im übrigen ordentlichen Erfolg mit Banking-as-a-Service- und Finstar-Dienstleistungen die Erträge gesteigert. Gleichzeitig sind im vergangenen Jahr aber auch die Aufwände in allen diesen Geschäftsbereichen gestiegen. Im Rahmen der laufenden Neuausrichtung der Bank haben zudem die Personal- und Sachkosten strategiekonform zugenommen. Der Gewinn ist deshalb im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum überdurchschnittlichen Vorjahr um 3,3 Prozent auf 20,5 Millionen Franken zurückgegangen.

Diversifikation zeigt ertragsseitig Erfolge

«Die positive Entwicklung der Ertragsstruktur zeigt die operative Stärke der Gesamtbank mit ihren Ertragspfeilern im Zins-, Anlage- und Banking-as-a-Service-Geschäft. Dieser Erfolg ist auf die Diversifikationsstrategie zurückzuführen, die unter Marianne Wildi eingeleitet worden ist und die für die Weiterentwicklung des Unternehmens nach wie vor als Basis dient. Auf der Ertragsseite zeigen sich erste Erfolge dieser Neuausrichtung. Jetzt müssen wir noch effizienter werden, damit die Bank die strategischen Vorteile noch besser in operative Erfolge ummünzen und weiterwachsen kann», sagt CEO Silvan Hilfiker anlässlich seiner ersten Präsentation eines Jahresabschlusses. Er hat im Juni 2024 den CEO-Posten als Nachfolger von Marianne Wildi übernommen.

Das Zinsgeschäft ist mit einem Netto-Erfolg in der Höhe von 81,6 Millionen Franken nach wie vor der wichtigste Geschäftsbereich der Bank. Die neuen Geschäfte im Banking-as-a-Service- und Finstar-Bereich haben mit einem Ertrag von 16,3 Millionen Franken erstmals ein höheres Brutto-Ergebnis als das Anlagegeschäft mit einem Kommissionertrag von 13,3 Millionen Franken erzielt. Netto, das heisst abzüglich der Aufwände, bleibt das Anlagegeschäft aber der zweitgrösste Ertragspfeiler der Bank.

Neue Geschäftsbereiche wachsen überdurchschnittlich

Das Wachstum des anderen ordentlichen Ertrags, der das Finstar- und Banking-as-a-Service-Geschäft umfasst, fällt mit einer Zunahme um 68 Prozent auf 16,3 Millionen Franken überdurchschnittlich aus. Dabei wirkt sich die erfreuliche Geschäftsentwicklung von verschiedenen Fintech-Partnerunternehmen und Finstar-Banken positiv aus.

«Diese Entwicklung ist für uns ein klares Zeichen, dass wir die Kooperationsstrategie weiter umsetzen wollen und in diesen Bereich investieren müssen», sagt Gerhard Hanhart, Präsident des Verwaltungsrats der Bank. Nach Abzug der Aufwände resultiert ein übriger ordentlicher Erfolg in der Höhe von 12,0 Millionen Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 49,0 Prozent entspricht.

Leitzinssenkungen beeinflussen Zinsgeschäft

Im Zinsgeschäft wurde der grösste Teil der Erträge mit Zinseinnahmen auf Hypothekaranlagen erzielt. Diese Zunahme zeigt die Stärke der Vertriebsabteilung der Bank, der es im vergangenen Geschäftsjahr gelungen ist, die Ertragsbasis im Zinsgeschäft durch Neugeschäfte deutlich auszuweiten.

Ein anderer wichtiger Ertragsbeitrag im Zinsgeschäft lieferte die Verzinsung der Sichteinlagen bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Einnahmen aufgrund der Leitzinssenkung zwar gesunken, sie lieferten aber immer noch einen positiven Erfolgsbeitrag. Auch der Zinsaufwand ist stark angestiegen. Dies, weil die Bank ihren Kundinnen und Kunden im Vergleich zum Vorjahr höhere Zinsen auf Sparguthaben und Vorsorgekonten gezahlt hat.



Kundengeldzuflüsse verzeichnen starken Zufluss

Wie schon im Vorjahr haben sich die Kundengeldzuflüsse mit einer Zunahme von 235 Millionen Franken auf 5,5 Milliarden Franken erfreulich entwickelt. Neben den positiven Effekten aufgrund der Kooperationsstrategie der Bank ist das Wachstum auf Zuflüsse bei der Hypothekarbank Lenzburg selbst zurückzuführen, die mit gezielten Vertriebsaktivitäten wie etwa dem Sparkonto Extra erzielt werden konnten.

Auch der erfreuliche Geldzufluss bei den Kassenobligationen hat zur Stärkung der Kundeneinlagen beigetragen. Dank diesen Zuflüssen ist die Bilanzsumme der Hypothekarbank Lenzburg im Geschäftsjahr 2024 erstmals über 7 Milliarden Franken angestiegen. «Die Zuflüsse sind ein Zeichen des Vertrauens in die starke Marke der Hypothekarbank Lenzburg. Die Hypi ist ein echter Love-Brand und verfügt über ein starkes Image auch ausserhalb der Region Lenzburg», sagt Hilfiker.

Verwaltete Vermögen nehmen stark zu

Im Anlagegeschäft, das im Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verbucht wird, konnten die Erträge mit einem Plus von 26,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich gesteigert werden. Die verwalteten Vermögen konnten im Vergleich zum Vorjahr um 30,3 Prozent auf 3,0 Milliarden Franken erhöht werden. Der Bereich profitierte von einer positiven Marktentwicklung, der starken Vertriebsleistung und der guten Performance der verschiedenen Anlagelösungen der Hypothekarbank Lenzburg.

Zudem lieferte die Kooperationsstrategie mit externen digitalen Vermögensverwaltern wie Everon, Findependent, Finpact, Kaspar& oder Neon (mit «Neon Invest») einen erfreulichen Beitrag. Zu diesem Ökosystem neu dazugestossen ist im Dezember 2024 das Zürcher Fintech-Unternehmen Arvy. Bei den externen Vermögensverwaltern ist derzeit viel Schwung drin, und es befinden sich weitere spannende Projekte in der Pipeline der Bank.

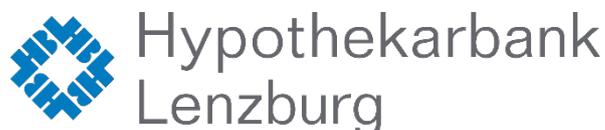
Die Dynamik in diesem Geschäftsbereich hatte allerdings auch einen starken Anstieg der Ertragsbeteiligung für die Kooperationspartner zur Folge. Dies spiegelt sich in der Zunahme des Kommissionsaufwands. Auch der Geschäftsaufwand insgesamt ist mit einer Zunahme von 10,6 Prozent auf 75,5 Millionen Franken im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Es sind Investitionen in die strategische Neuausrichtung, die weitergeführt wird.

Beteiligungen eröffnen Wachstumsperspektiven

Im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung und der Stärkung des Geschäfts im Bereich Banking-as-a-Service (BaaS) ist zudem einerseits die laufende Übernahme der Swiss Bankers Prepaid Services AG von Bedeutung. Diese steht kurz vor dem Abschluss (mehr zu Swiss Bankers in der [Mitteilung vom 5. August 2024](#)). Andererseits steht auch die 2024 erfolgte Beteiligung an der deutschen Sutor Bank GmbH mit Sitz in Hamburg im Zeichen des BaaS-Geschäfts.

Die Hypothekarbank Lenzburg hat im vergangenen Oktober 9,9 Prozent der Sutor Bank erworben, wie die beiden Banken heute bekanntgegeben haben. Wie die Hypothekarbank Lenzburg bietet auch die Sutor Bank Banking-as-a-Service-Dienstleistungen an. Die beiden Banken haben vereinbart, neue BaaS-Produkte auf einer gemeinsamen Plattform zu entwickeln. Zum Einsatz kommt dabei die Open-Banking-Plattform Finstar, die von der Hypothekarbank Lenzburg entwickelt und vertrieben wird. Strategisch ist auch geplant, dass Kooperationspartner der Hypothekarbank Lenzburg aus der Schweiz ohne technischen Plattformwechsel in Deutschland aktiv werden können.

«Mit der Sutor-Beteiligung und der geplanten Swiss-Bankers-Übernahme schaffen wir die Basis für weiteres Wachstum – in der Schweiz und in der Europäischen Union», sagt Hypothekarbank-Lenzburg-Präsident Hanhart. «Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Wachstumskurs künftig mit Unterstützung der Hypi fortführen können. Unsere Geschäftsmodelle passen sehr gut zusammen und wir sehen vielfältige strategische Synergien», sagt Robert Freitag, der zusammen mit Thomas Meier die Geschäftsleitung der Sutor Bank GmbH innehat.



Kapitalbasis präsentiert sich solide

Die Kapitalbasis der Hypothekarbank Lenzburg wurde im vergangenen Jahr weiter gestärkt. Einerseits über Rückstellungen in der Höhe von 5 Millionen Franken, andererseits über die Zuweisung an die Gewinnreserven in der Höhe von 12 Millionen Franken. Die Eigenkapital-Quote beträgt rund 17 Prozent (gesetzlich gefordert 12,4 Prozent). Die Liquiditätsquote (LCR) belief sich im Jahresdurchschnitt 2024 auf über 200 Prozent (gesetzlich gefordert 100 Prozent). Damit verfügt die Bank insgesamt über eine solide Finanzierungsbasis.

Bank erhält Auszeichnung

Im vergangenen Jahr wurde die Bank mit dem «Banking Innovation Award 2024» von Swisscom und Kickstart Innovation für ihre aktive Rolle bei der Gestaltung der Schweizer Bankenlandschaft ausgezeichnet (mehr dazu [hier](#)). Als Innovationstreiberin positionierte sich die Bank 2024 bei der Einführung des neuen Bezahlstandards Instant Payment, den die Hypi seit letztem August kostenlos anbietet.

Mit Cembra konnte ein grosser Neukunde für die Open-Banking-Plattform Finstar gewonnen werden. Und die Debit Mastercard wurde für alle Kundinnen und Kunden der Hypothekarbank Lenzburg eingeführt; sie unterstützt Apple Pay, Samsung Pay, Google Pay und andere mobile Zahlarten.

Abschluss verschiedener Projekte im Fokus

Im Geschäftsjahr 2025 erwartet die Bank ein anspruchsvolles Umfeld im Zinsgeschäft. Im Anlagegeschäft können angesichts der politischen Risikolage auf globaler Ebene vorübergehende Turbulenzen auf den Finanzmärkten nicht ausgeschlossen werden. Insgesamt aber geht die Bank von einer weiteren Stärkung des Kommissionsgeschäfts aus – auch aufgrund des Kooperationsgeschäfts mit digitalen Vermögensverwaltern.

Operativ stellt der Abschluss der Übernahme von Swiss Bankers sowie die Finalisierung und Umsetzung der gemeinsamen Geschäftsstrategie eine Priorität dar. Eine andere Priorität gilt 2025 dem Abschluss weiterer Banking-as-a-Service-Projekte in der Schweiz.

Verwaltungsrat beantragt eine genehmigte Kapitalerhöhung

Bei der anstehenden Generalversammlung vom 15. März 2025 schlägt der Verwaltungsrat dem Aktionariat eine genehmigte Kapitalerhöhung vor. Der Verwaltungsrat der Bank soll ermächtigt werden, das Kapital im Rahmen eines sogenannten Kapitalbandes in den nächsten fünf Jahren bei Bedarf zu erhöhen. Dazu wird eine Statutenänderung benötigt, über die an der Versammlung abgestimmt werden soll.

«Dieser Schritt erfolgt hinsichtlich der laufenden Transformation der Bank, derzufolge neue Geschäftsfelder wie Embedded Finance und Banking-as-a-Service stärker gewichtet werden sollen mit dem Ziel, die Ertragsbasis weiter zu diversifizieren und das Wachstum der Bank anzukurbeln», sagt Präsident Gerhard Hanhart.

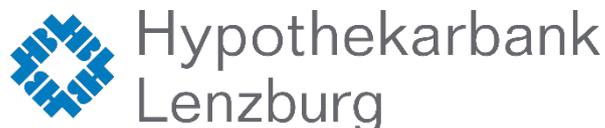
Marianne Wildi soll neue Präsidentin werden

Ebenfalls an der kommenden Generalversammlung wird die ehemalige Hypi-CEO und aktuelle Verwaltungsrätin Marianne Wildi den Aktionärinnen und Aktionären als Verwaltungsratspräsidentin zur Wahl vorgeschlagen. Gerhard Hanhart wird sich nicht für eine Wiederwahl in den Verwaltungsrat zur Verfügung stellen. Er war seit 1997 Mitglied im Verwaltungsrat der Bank, seit 2015 Präsident des Verwaltungsrates.

«Ich bedanke mich bei Geri ganz herzlich für seine wichtige und wertvolle Arbeit bei der Hypi. Er hat die Neuausrichtung der Bank im Open-Banking-Geschäft wesentlich mitgeprägt, dabei die nötige visionäre Weitsicht walten lassen und so die richtigen strategischen Entscheide ermöglicht», sagt Vizepräsident Thomas Wietlisbach.

Susanne Ziegler stellt sich infolge beruflicher Neuorientierung nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Bank bedankt sich herzlich für ihr Engagement. Neu zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen wird Felix Muff. Der Kandidat wird mit der Einladung zur Generalversammlung näher vorgestellt.

Als Gewinnbeteiligung für die Aktionärinnen und Aktionäre soll, wie im vergangenen Jahr, eine Dividende in der Höhe von 120 Franken pro Aktie beantragt werden.



Aktiven

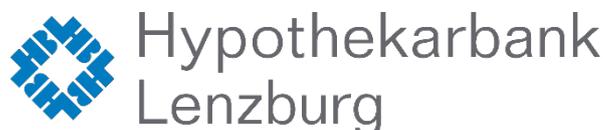
(in CHF 1'000)	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	in %
Flüssige Mittel	853 488	1 038 316	- 184 828	- 17.8
Forderungen gegenüber Banken	234 777	169 371	65 406	38.6
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	n.a.
Forderungen gegenüber Kunden	343 051	347 740	- 4 689	- 1.3
Hypothekarforderungen	5 033 489	4 726 688	306 801	6.5
Handelsgeschäft	13	19	- 6	- 31.6
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 397	5 851	- 4 454	- 76.1
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	n.a.
Finanzanlagen	691 634	554 050	137 584	24.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18 156	12 017	6 139	51.1
Beteiligungen	23 306	14 835	8 471	57.1
Sachanlagen	24 801	20 884	3 917	18.8
Immaterielle Werte	0	0	0	n.a.
Sonstige Aktiven	4 996	4 034	962	23.8
Total Aktiven	7 229 108	6 893 805	335 303	4.9
Total nachrangige Forderungen	8 200	8 200	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	n.a.

Passiven

(in CHF 1'000)	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	in %
Verpflichtungen gegenüber Banken	99 410	122 610	- 23 200	- 18.9
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	n.a.
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5 544 227	5 309 088	235 139	4.4
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	n.a.
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 787	876	911	104.0
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	n.a.
Kassenobligationen	154 168	80 155	74 013	92.3
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	810 600	774 800	35 800	4.6
Passive Rechnungsabgrenzungen	19 300	16 750	2 550	15.2
Sonstige Passiven	11 207	16 889	- 5 682	- 33.6
Rückstellungen	44 442	40 659	3 783	9.3
Reserven für allgemeine Bankrisiken	86 000	86 000	0	0.0
Gesellschaftskapital	18 720	18 720	0	0.0
Gesetzliche Kapitalreserve	30 220	30 220	0	0.0
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0	0	n.a.
Gesetzliche Gewinnreserve	11 115	11 053	62	0.6
Freiwillige Gewinnreserven	377 381	364 881	12 500	3.4
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	- 625	- 732	107	14.6
Gewinnvortrag	696	686	10	1.5
Gewinn	20 460	21 150	- 690	- 3.3
Total Passiven	7 229 108	6 893 805	335 303	4.9
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	n.a.
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	n.a.

Ausserbilanzgeschäfte

(in CHF 1'000)	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	in %
Eventualverpflichtungen	19 094	18 330	764	4.2
Unwiderrufliche Zusagen	314 020	332 160	- 18 140	- 5.5
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14 112	12 936	1 176	9.1
Verpflichtungskredite	0	0	0	n.a.



Hypothekarbank
Lenzburg

(in CHF 1'000)	2024	2023	Veränderung	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	106 621	100 838	5 783	5.7
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0	n.a.
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	10 800	8 414	2 386	28.4
Zinsaufwand	- 35 220	- 22 810	- 12 410	- 54.4
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	82 201	86 442	- 4 241	- 4.9
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	- 613	- 2 728	2 115	- 77.5
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	81 588	83 714	- 2 126	- 2.5
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	13 281	10 542	2 739	26.0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	861	1 022	- 161	- 15.8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	4 642	4 942	- 300	- 6.1
Kommissionsaufwand	- 3 041	- 1 024	- 2 017	- 197.0
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	15 743	15 482	261	1.7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	3 999	3 785	214	5.7
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	17	0	17	n.a.
Beteiligungsertrag	557	556	1	0.2
Liegenschaftenerfolg	182	197	- 15	- 7.6
Anderer ordentlicher Ertrag	16 295	9 674	6 621	68.4
Anderer ordentlicher Aufwand	- 5 032	- 2 358	- 2 674	- 113.4
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	12 019	8 069	3 950	49.0
Geschäftsertrag	113 349	111 050	2 299	2.1
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	- 47 517	- 42 374	- 5 143	- 12.1
Sachaufwand	- 28 037	- 25 951	- 2 086	- 8.0
Subtotal Geschäftsaufwand	- 75 554	- 68 325	- 7 229	- 10.6
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	- 9 094	- 6 915	- 2 179	- 31.5
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	- 5 435	- 11 360	5 925	52.2
Geschäftserfolg	23 266	24 450	- 1 184	- 4.8
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	n.a.
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	n.a.
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	n.a.
Steuern	- 2 806	- 3 300	494	15.0
Gewinn	20 460	21 150	- 690	- 3.3

(in CHF 1'000)	2024	2023	Veränderung	in %
Gewinnverwendung				
Gewinn	20 460	21 150	- 690	- 3.3
Gewinnvortrag	696	686	10	1.5
Bilanzgewinn (Total zur Verfügung der Generalversammlung)	21 156	21 836	- 680	- 3.1
Gewinnverwendung				
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0	0	n.a.
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	- 12 000	- 12 500	500	4.0
Dividendenausschüttung	- 8 640	- 8 640	0	0.0
Gewinnvortrag neu	516	696	- 180	- 25.9

Weitere Informationen:

Medienstelle
 Hypothekarbank Lenzburg AG
 Bahnhofstrasse 2
 5600 Lenzburg

E-Mail: medien@hbl.ch
 Telefon: +41 62 885 14 74

Über die Hypothekarbank Lenzburg AG:

Die Hypothekarbank Lenzburg ist eine börsenkotierte Schweizer Universalbank, die 1868 als Hypothekar- und Leihkasse Lenzburg gegründet wurde. Sie beschäftigte Ende Dezember 2024 teilzeitbereinigt 394 Mitarbeitende mit einem Frauenanteil von 45 Prozent. Die Bank ist zum einen aktiv im Retail-Banking, Hypothekergeschäft, Private-Banking, KMU-Geschäft und Krypto-Banking. Zum anderen stellt sie im Banking-as-a-Service-Geschäft Bank-Services auch Drittanbietern von Finanzdienstleistungen und anderen Unternehmen zur Verfügung, wobei der Vertrieb unter der Marke HBL Solutions erfolgt. Die Marke HBL Asset Management wiederum steht für professionelle Vermögensverwaltung, die die Hypothekarbank Lenzburg ebenfalls anbietet. Weiter entwickelt die Bank seit 2000 die Bankensoftware Finstar, die über eine offene Schnittstellenarchitektur verfügt und auch von Drittbanken und anderen Unternehmen genutzt wird. Unter der Marke Hypothekarbank Lenzburg betreibt die Bank im Kanton Aargau 13 Geschäftsstellen sowie zwei Beratungsoffices. Wegen ihrer technologischen Innovationskraft hat die Hypothekarbank Lenzburg in den letzten Jahren verschiedene Auszeichnungen erhalten.

Mehr unter: www.hbl.ch, www.finstar.ch, www.hblasset.ch und www.hblsolutions.ch

